

Runde für Runde: Schwitzen für den guten Zweck

11. Run for help auf dem Waldsportplatz: Ist ein „Selbstläufer“ geworden – Schüler helfen Vereinen und Initiativen

Eggersdorf (sd). Mit ihrem alljährlichen Spendenlauf unterstützen die Schülerinnen und Schüler der FAW-Schule gleich drei Einrichtungen und Vereine. Zur elften Auflage des Run for help wurde zudem ein neuer Spendenrekord aufgestellt, dank der Unterstützung regionaler Unternehmen im Vorfeld.

Trotz sommerlicher Temperaturen konnte kurz nach 9 Uhr der Startschuss zum diesjährigen Run for help auf dem Waldsportplatz gegeben werden. Durchziehende Wolken machten die Hitze etwas erträglicher, wie Schulleiterin Anke Schmidt-Gabriel erklärt. Abgesehen von den Schülern des Abiturjahrgangs und der zehnten Klassen, gingen rund 400 Jugendliche der siebten bis zwölften Klasse auf die Strecke. Es galt, 20 Minuten durchzulaufen, wobei Sponsoren mit einem Pauschalbetrag oder pro Minute unterstützen konnten, ergänzt Steffen Osterland. Gemeinsam mit der stellvertretenden Schulleiterin Doreen Ritter kümmert sich der Sportlehrer um die Organisation des Laufs. Initiiert wurde der Spendenlauf, um die Ortsgruppe der Deutschen Multiple-Sklerose-Gesellschaft (DMSG) zu unter-



Die Siebtklässler absolvierten als erste ihre Runden auf dem Waldsportplatz und trotz der sommerlichen Witterung. Bis Mittag sollten insgesamt 400 auf der Strecke gewesen sein.

Foto: BAB/sd

stützen. Seit knapp drei Jahren wird außerdem der gemeinnützige Verein „Kristallblümchen“, dessen Mitglieder sich für schwerstkranken Kinder einsetzen, unterstützt. „Jedes Jahr entscheiden die Schüler noch über ein drittes Projekt, das bedacht wird“, ergänzt Steffen Osterland. Dritter Nutznießer ist dieses Jahr die Kindernachsorgeklinik Berlin-Brandenburg, deren Klinikneubau derzeit am Straussee realisiert wird. Wurde vergangenes Jahr mit

rund 6.000 Euro schon eine beachtliche Summe „erlaufen“, wird dieses Jahr ein neuer Rekord aufgestellt, ist sich Anke Schmidt-Gabriel sicher. Schon im Vorfeld der Veranstaltung wurden mit Zuwendungen regionaler Unternehmen 4.000 Euro erreicht. Stephan Arndt, Geschäftsführer der BSK Brandschutz Kompakt GmbH aus Bernau, wo die Nachsorgeklinik derzeit noch ihren Sitz hat, spendete 500 Euro. Dirk Böhlendorf von der Neuenhage-

ner ITShome, einem regionalen IntensivpflegeDienst, der sich auf die Versorgung von Patienten mit MS, ALS, Muskelatrophie, Querschnittslähmung, COPD und ähnlichen spezialisiert hat, gab sogar 3.500 Euro. Wie gewohnt ist auch Rosemarie Stephan mit Vertretern der DMSG-Ortsgruppe vor Ort und unterstützt die Läufer. Mit Mathias Müller ist sogar ein Vertreter des Landesverbandes der Multiple-Sklerose-Gesellschaft anwesend. „Die jüngeren

Klassen sind immer mit Spaß und Engagement dabei, bei den Älteren ist es etwas schwieriger, sie zu motivieren, aber das klappt meistens“, schmunzelt sie nach dem Start der Siebtklässler. Sie und Mitglieder der örtlichen DMSG-Gruppe sind regelmäßig in den siebten Klassen zu Gast, um über das Krankheitsbild der autoimmunen, chronisch-entzündlichen neurologischen Erkrankung zu berichten. Per sogenanntem Fühlpfad wird unter anderem mit Handschuhen simuliert, wie Betroffene ihre Umwelt wahrnehmen. „Damit wissen die Schüler hautnah, wie es ist und wofür sie um Spenden laufen“, ergänzt Steffen Osterland.

„Das Angebot gehört schon seit fast zwölf Jahren fest zum Unterricht und bringt für beide Seiten etwas. Die Jugendlichen grüßen auf der Straße und sind hilfsbereiter, weil sie eine bessere Vorstellung von MS haben“, so Rosemarie Stephan, die den örtlichen Verein vor 28 Jahren mit gegründet hat. Während sie das 30. Vereinsjubiläum noch mitgestalten wird, zieht sie sich jedoch allmählich aus der Aktivität im Vorstand zurück. Ihre Nachfolgerin ist Ute Borchert, die sich schon jetzt mit um die 25 Personen starke Selbsthilfegruppe kümmert.